

# Schwarzwälder Bote

Ostelsheim

## Mitglieder stärken Dorfgemeinschaft

Von Jeanette Tröger 05.06.2018 - 04:30 Uhr



Gute Laune herrschte beim Weißwurstfrühstück des Vereins Nautheim '04. Foto: Tröger *Foto: Schwarzwälder Bote*

Ostelsheim. Es braucht nicht viel, um ein geselliges Weißwurstfrühstück auf die Beine zu stellen. In Ostelsheim hatten die Mitglieder des Vereins Nautheim '04 vor ihrer Vereinsscheune am Ortseingang bei der ehemaligen Gärtnerei Kienzle einen großen, schattenspendenden Pavillon und Biertisch-Garnituren sowie ein paar Sonnenschirme und Stehtische aufgestellt. Auf die kleinsten Besucher wartete unter einem extra Pavillon ein sandgefülltes Planschbecken mit allerlei Spielzeug drum herum. Und schon konnte im besten Sinn der Vereinszweck erfüllt werden, nämlich "die Gemeinschaft unter Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Junggebliebenen in Ostelsheim durch gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Feste, Veranstaltungen jeglicher Art oder einfach durch gemütliches Beisammensitzen zu fördern und zu erhalten".

Bestes Wetter

Das Wetter hat bestens mitgespielt, und so trafen sich Jung und Alt bei der Scheune, um für einen guten Zweck zu frühstücken. Die einen mochten die bayerische Variante mit Weißwurst, süßem Senf und Brezel zu einem kühlen Weißbier. Die anderen, vor allem die Kinder, ließen sich lieber Saitenwürstle zur Brezel schmecken und löschten den Durst mit alkoholfreien Getränken. Mit dem Erlös des gemütlichen Beisammensitzens beim mittlerweile fünften vom Verein ausgerichteten Weißwurstfrühstück wird die Olgäle-Stiftung in Stuttgart unterstützt, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Situation von oft schwerkranken Kindern im Olgaspital zu erleichtern. Dass die Nautheimer um ihre Vorstände Benedikt Rathfelder und Alexander Ziegler in der Gäugemeinde gut vernetzt und anerkannt sind, zeigte sich auch am Besuch von zahlreichen Mitgliedern anderer örtlicher **Vereine**.

Helmut Lohre, Initiator des erfolgreichen Ostelsheimer Bürgertreffs, fand während des Frühstücks lobende Worte für die Veranstalter: "Das sind patente junge Leute, die sehr rührig sind, wenn es darum geht, etwas für die Dorfgemeinschaft zu tun. Deshalb muss man sie einfach auch unterstützen."